

Tests-Erkenntnisse umsetzen

Behinderten- und Seniorenvertreter besichtigen „getrennte Querungshilfe“

WN
22.9.11
MÜNSTER-NIENBERGE. Mitglieder des Arbeitskreises „Stadtplanung und Verkehr/Belange von Menschen mit Behinderungen“ der Kommunalen Seniorenvertretung Münster (KSVM) begrüßen die Verbesserungen am Weg über die Altenberger Straße in Höhe „Am Baumberger Hof/Sebastianstraße“. Dort hat die Stadt als Pilotprojekt eine „getrennte Querungshilfe“ gebaut (WN, 20.8.).

Sie erleichtert es durch gerippte und genoppte Platten sowie eine abgesenkte Gehwegkante vor allem geh- und sehbehinderten Menschen, die stark befahrene Einfallstraße barrierefrei und sicherer zu überqueren. Sogar Rollstuhlfahrer könnten einander dort unbehindert passieren. Die KSVM ist einer Pressemitteilung zufolge sicher, dass es sich bei



Mitglieder des Arbeitskreises „Stadtplanung und Verkehr/Belange von Menschen mit Behinderungen“ der Kommunalen Seniorenvertretung Münster besichtigten die Querungshilfe über die Altenberger Straße.

dieser Umbaumaßnahme nicht um eine einmalige „Teststrecke“ in Münster handelt. Sie forderte das Tiefbauamt dazu auf, die positiven Erkenntnisse auch andernorts umzusetzen. Besonders beim Rückbau der Dreiecksinsel am Marienplatz seien die modernen

„kantenlosen“ taktilen Bodenindikatoren angebracht. Wegen des historischen Altstadtbereichs könne dort dunkelgraues Material verwendet werden. „Wir begrüßen es, wenn die neuen Erkenntnisse dem ‚Bauen für Alle‘ gerecht werden“, so die Seniorenvertreter.